

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

28. Jahrgang.

N. 151.

Donnerstag, den 22. December

1881.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsbescheerung für arme Schulkinder hiesiger Stadt findet **Sonntag, den 25. Dec. d. Js.** um 4 Uhr Nachm. im Saale des Feldschloßchens statt. Die hiesige Einwohnerschaft, insbesondere alle Freunde der Armen und der Schule werden hierdurch zur Theilnahme eingeladen.
Eibenstock, am 20. December 1881.

Der Stadtrath.
Hofe.

Bekanntmachung,

Sparkasse zu Johannegeorgenstadt betreffend.

Behufs Aufstellung des Rechnungs-Abschlusses und Berechnung der Zinsen

bleibt die hiesige Sparkasse vom 2. bis mit 11. Januar 1882 geschlossen.
Johannegeorgenstadt, den 19. December 1881.

Der Stadtrath.
Bachmann.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Lokalitäten bleiben die Expeditionen der hiesigen Gemeindeverwaltung am **Freitag, den 23. ds. Mts.**, geschlossen.
Schönheide, am 20. December 1881.

Der Gemeindevorstand.
Haupt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. In der letzten Zeit sind, anscheinend aus wohlunterrichteter Quelle stammende Mittheilungen kolportirt worden, wonach seitens des Kronprinzen eine Uebernahme der Regentschaft stattfinden solle. Nach aus bester Quelle stammenden Berichten kam die „Vers.-Ztg.“ der Meldung ein vollständiges Dementi entgegenzusetzen. „Die Notiz wird dadurch entstanden sein“, schreibt das Blatt, „daß man davon hörte, Fürst Bismarck habe beim Kaiser darum gebeten, bei besonders wichtigen Regierungsgeschäften auch die Ansicht des Kronprinzen einholen zu dürfen. Da der Reichskanzler, wie männiglich bekannt, weit aussehende, für Generationen hinaus berechnete Pläne (zumal auf sozialem Gebiete) zur Ausführung bringen will, ist es erklärlich, daß er nur im Einverständnis mit dem künftigen Regenten des Reiches vorgehen will. Es wird uns berichtet, daß der Kronprinz mit den Reformen, wie sie Fürst Bismarck plant, voll und ganz einverstanden ist, und daß man gut thun wird, in Zukunft alle bedeutenden Vorlagen der Regierung als vom Kaiser und vom Thronfolger zugleich gebilligt anzusehen.“

— Oesterreich. In der Nacht zum 19. Dezbr. wurden in Prag achtzehn Sozialdemokraten verhaftet und sofort dem Strafgericht übergeben, mutmaßlich wegen massenhafter Einschmuggelung von in London gedruckten aufrührerischen Schriften.

— Frankreich. Ein Prozeß des französischen Consuls Roustan in Tunis gegen den Laternenmann Rochefort hat in Frankreich große politische Bedeutung gewonnen. Der Consul hat in den Unterhandlungen Frankreichs mit Tunis vor und während des Krieges eine große Rolle gespielt und zwar eine sehr bedenkliche und unreinliche Rolle, wie Rochefort in seinem Blatte behauptete, er beschuldigte ihn geradezu der Bestechlichkeit. Roustan klagte Rochefort der Verleumdung an, aber die Geschworenen sprachen Rochefort frei und verurtheilten den Ankläger in die Kosten. Der Urtheilspruch sollte Gambetta, den Gönner Roustans und zugleich den Krieg in Tunis treffen, der in Frankreich sehr unpopulär ist und mit dem Kriege Napoleon III. in Mexiko verglichen wird. Darin besteht die politische Bedeutung des Prozeßes. Gambetta und Roustan behaupten, die Geschworenen hätten sich durch Drohbrieve der rothen Freunde Rocheforts einschüchtern lassen.

— Rußland. Aus den verschiedensten Gegenden des weiten Reichs laufen fortgesetzt Nachrichten über Auflehnung der Bauern gegen die Obrigkeit, speciell gegen die Polizei ein, welche letztere an mehreren Stellen, woselbst sie nicht mit genügender Energie auftreten konnte, anfangs sogar den kürzeren zog. Den Grund zu diesen Bauern-Unruhen gaben fast durchweg Landstreitigkeiten. „Das Herrenland ist unser Land“ erklärt jetzt der russische Bauer und läßt sich davon nicht abbringen. So wird aus dem Gubernement Witebsk geschrieben, daß daselbst bei einem derartigen Streitfall ein hoher Polizeibeamter, der in dem betreffenden Dorfe Ruhe stiften wollte, thätlich angegriffen und sammt seinen Gendarmen fortgejagt wurde. Den später mit mehr Mannschaften Zurückkehrenden zwangen abermals die am Eingang des Dorfes in drohender Haltung harren-

den Einwohner zur Umkehr und erst beim dritten Mal gelang es dem Vertreter der Behörden, sich Eingang zu verschaffen und die Arrestirung der Räubersführer vorzunehmen. In einem der inneren Gouv. vernements schlugen die erregten Bauern die gegen sie einschreitende Gerichtsperson todt. Als darauf einige Tage später in demselben Dorfe Militär erschienen, sand der Kommandeur zu seinem nicht geringen Erstaunen das Dorf von sämtlichen Insassen verlassen. Sie hatten sich in alle Winde zerstreut, und es bedurfte langwieriger Recherchen, um des besonders Schuldigen habhaft zu werden.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Im Interesse unserer Leser machen wir auch heuer, wie im Vorjahre, darauf aufmerksam, daß mit Ablauf dieses Jahres die während des Jahres 1878 fällig gewordenen Forderungen der Fabrikanten, Kaufleute, Händler und Handwerker für gelieferte Waaren und geleistete Arbeiten ihres Geschäftes, der Mäler, Agenten, Hebammen, Barbier, Wäscherinnen, Frachtfuhrleute, Vohntutscher, Gast- und Speisewirthe, Fabrikarbeiter, Handwerksgehilfen, Tagelöhner, Handarbeiter u. s. w. durch Verjährung erlöschen, wenn letztere nicht rechtzeitig unterbrochen wird. Diese Unterbrechung wird nicht herbeigeführt durch Mahnung, Widerspruch oder außergerichtliche Verwahrung, wohl aber entweder

- 1) durch ein vom Gläubiger angenommenes (mündliches oder schriftliches) Anerkenntniß der Schuld — einen Anerkenntnißvertrag — oder
- 2) durch Anbringung der Klage bei Gericht oder den Antrag auf Erlassung eines Zahlungsbefehls, oder endlich
- 3) in dem Falle, daß der Aufenthaltsort des Schuldners nicht bekannt und deshalb die Anbringung der Klage nicht möglich ist, dadurch, daß der Gläubiger bei dem Gerichte, in dessen Bezirke sein Wohnort liegt, mündlich (zum Protokolle des Gerichts-Schreibers) oder mittelst schriftlicher Eingabe gegen den Eintritt der Verjährung Verwahrung einlegt.

Wer daher nicht in die Lage kommen will, seine im Jahre 1878 fällig gewesene Forderung durch Verjährung zu verlieren, mag schleunigst, und nicht erst am letzten Tage des Jahres, die zur Unterbrechung der Verjährung erforderlichen, vorgedachten Schritte thun und nicht, wie noch oft geschieht, durch das Schreiben eines Mahnbriefts oder dadurch, daß der Schuldner eine Ratenzahlung leistet, sich weiterer Maßregeln für überhoben erachten. Die Leistung einer Ratenzahlung enthält keineswegs ein Anerkenntniß bezüglich des Restschuldbetrags.

— Dresden. Die Besserung im Befinden Ihrer Maj. der Königin schreitet langsam, aber stetig vorwärts. Die hohe Rekonvalescentin verbringt täglich mehrere Stunden außerhalb des Bettes. Zu ihrem großen Bedauern muß sich Ihre Majestät der persönlichen Theilnahme an dem von ihr zur Weihnachtszeit stets geübten Liebeswerke für diesmal enthalten. Deren Vertretung dabei hat Prinzessin Georg übernommen. — Am 20. December sind es 75 Jahre gewesen, daß Sachsen Fürsten den Kurfürstentum mit der Königskrone vertauschten. An jenem denkwürdigen Datum des Jahres 1806, Nachmittags

3 Uhr, ließ Kurfürst Friedrich August durch einen Herold auf den Märkten und Plätzen der sächsischen Hauptstadt ausrufen, daß er die Königswürde angenommen.

— Leipzig. Die vom Rath und den Stadtverordneten beschlossene Einrichtung, die Feuerwehrgeschäfte nicht mehr durch menschliche Kräfte transportiren zu lassen, sondern ähnlich wie in Berlin u. Pferdebespannung einzuführen, ist nunmehr ins Leben getreten und bereits seit einigen Tagen sieht man die Feuerwehrmannschaften in voller Ausrüstung nach verschiedenen Richtungen hin Proben unternehmen. Die Ausrüstung ist eine ebenso praktische als geschmackvolle, die Pferde sind kräftige und flotte Thiere und die ganze Sache macht einen imposanten Eindruck, ganz abgesehen davon, daß die Pladereien der Leute beim Fortbewegen der schweren Requisitenwagen, Spritzen u. aufgehört haben.

— Zwickau, 19. Dezbr. Ein Herr, welcher gestern Abend die Humboldtstraße passirte, bemerkte dort am kleinen Teiche einen Mann mit einem kleineren Mädchen, was ihm verdächtig erschien. Als er sich näherte, entfernte sich der Mann schleunigst und von dem Kinde erfuhr der Herr, daß jener Mann in der Wilhelmstraße das Kind an sich gelockt, ihm einige Pfennige gegeben und mit nach dem kleinen Teiche genommen hatte. Nur die Dazwischenkunft des erwähnten menschenfreundlichen Herrn rettete das Kind vor drohender Gefahr. Möge es gelingen, des Frevlers habhaft zu werden.

Drei Strafanträge.

Summende von Ferdinand Kießling.

(Fortsetzung.)

„Die Zeitungen?“ — Nun, es sollen auch schon Fälle dagewesen sein, wo sie es mit der Wahrheit nicht ganz genau genommen haben, und seit ich weiß, daß der Literat Westmann auch für Zeitungen schreibt, bin ich etwas wankelmüthig geworden. — Doch, der Sache will ich bald auf den Grund kommen. — Ich gehe nach Tische zum Assessor und überzeuge mich, ob er wirklich wieder sehen kann. Ich kann da gleich das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden — denn der Assessor ist ein Jurist — und da heute schon der sechste Tag ist, so —

„Aber Vater, was hast Du nur mit der ängstlichen Zählung der Tage?“ fragte Constanze besorgt.

„Nichts, nichts — laß nur, mein Kind. — Aber Schiller hat doch recht,“ polterte er heraus. „Wem der Teufel ein Ei in das Haus legen will, dem wird eine hübsche Tochter geboren. — Jetzt laß mich allein, Constanze,“ sagte er wieder freudlicher, „und sorge dafür, daß ich nach Tische ausgehen kann.“

Constanze ging kopfschüttelnd, die Brust erfüllt von Furcht und Hoffnung, in ihr Zimmer. Dem Vater aber wurde der Gang zum Assessor erspart.

Es mochte gegen 11 Uhr sein, als Weber's Dienstmädchen mit einer Visitenkarte eintrat und meldete, daß der Herr, der draußen sei, diese Karte abzugeben habe und den Herrn Weber zu sprechen wünsche.

Constanze wollte sich entfernen, in dessen der Vater hat sie, zu bleiben; er nahm die Karte und las: „Dr. Feodor Willberg, Regierungs-Assessor.“

reine

— Pf.
22
94
50
50
60

76 Pf.

den, und
u unter-
nd Kleid-
gilt aber
tsprechen.

Zim-
n, als:
ehen ic.
Blumen

ndlung.

stijch

abrik

lock,

er u. Pelz-
audische
Glaces
ments von
ue Putz-
Militär-
Pf. an.

jen-, Ka-
en Preisen.
D. D.

g!

Garbe-

arben in

de und

ck die

u. chem.

t Aue.

in

Tisch-

pen

emm.

rische

tter

nen empfiehlt

edrich.

aren,

in Wolle u.

dische ge-

den, Rade,

Schuhe mit

Erwachsene

u ausnahms-

Killig.

"Wird der Herr von Jemandem geführt, oder kann er allein gehen?" fragte er das Mädchen.
"Er geht allein," sagte bestrebt die Dienerin; "es ist kein Kind, Herr Weber, sondern ein großer, schöner Mann."

"Nun, so bitte ihn, einzutreten."
Das Mädchen entfernte sich und bald darauf trat der Assessor mit dem Anstande, der einen Mann von Bildung kennzeichnet, ein.

"Ah, Herr Assessor!" rief Weber, diesem die Hand reichend, "wie freue ich mich, zu sehen, daß Sie von Ihrem Leiden befreit sind! — Also ist es doch wahr, was in der Zeitung steht, und Ihr Retter ist wirklich der Dr. Buchner?"

"So ist's!" entgegnete der Assessor; nachdem er für die Theilnahme gedankt, fuhr er fort: "Mein Vertrauen zu dem tüchtigen jungen Arzt ist nicht getäuscht worden! — Aber nächst dem Doctor gehört auch Ihnen mein Dank, Herr Weber, denn durch Sie erfuhr ich erst die Adresse Buchner's und so sind Sie indirect mein Retter gewesen."

Weber lehnte mit höflichen Worten den Dank ab und sprach wiederholt seine Freude über die rasche und glückliche Heilung des Assessors aus. — Aber plötzlich schoß ihm ein anderer Gedanke durch den Kopf.

"Herr Assessor," begann er zögernd, "Sie sind ja ein tüchtiger Jurist — darf ich mir wohl eine Frage erlauben?"

Und nachdem Willberg zugesagt, fuhr er fort: "Wie wird nach dem Gesetze Jemand bestraft, der sich des Hausfriedensbruches schuldig macht?"

"Mit Gefängnißstrafe bis zu drei Monaten," erwiderte der Assessor gleichgültig.

"Darmherziger Himmel!" rief Weber, "drei Monate! Und wenn nun noch das Tragen verbotener Waffen und Verletzung des Briefgeheimnisses dazu kommt?"

"Nun, dann giebt's einfach ein paar Monate mehr," entgegnete der Assessor leichtthin und fuhr dann fort:

"Wollen Sie gegen Jemand Strafantrag stellen?"

Weber zuckte zusammen, und nach einer Pause

stammelte er, indem er sich den Angstschweiß von der Stirn trocknete:

"Nein — ja — es ist —"
"Aber Väterchen, was ist Dir?" fragte Constanze, welche des Vaters Verlegenheit bemerkte, "Du hast Dich doch nicht etwa dieser Vergehen schuldig gemacht?"

"Ich?" stotterte Weber, "o, was Du denkst — wie werde ich — aber —" polterte er plötzlich heraus, "es ist doch um aus der Haut zu fahren, und heute ist nun schon der sechste Tag!"

Constanze wollte den Vater aufs Neue mit Fragen bestürmen, er aber sprach:

"Geh, Kind, geh' nach Deinem Zimmer, ich habe Wichtiges mit dem Herrn Assessor zu sprechen."

Constanze empfahl sich. Kaum aber hatte sie sich entfernt, so begann der Assessor:

"Ich sehe, verehrter Herr Weber, daß Ihnen die drei Strafgesetze-Paragraphe doch mehr zu schaffen machen, als Sie uns glauben machen wollen. Wenn ich auch nicht begreife, wie ein so alter, ehrwürdiger Herr mit dem Strafgesetzbuche in Conflict kommen und sich so schwerer Vergehen schuldig machen konnte, so bin ich doch gern bereit, Ihnen aus Dankbarkeit nach erfolgter Verurtheilung ein Gnaden-Gesuch zu machen — vielleicht kommen Sie dann mit einer sechswochentlichen Strafe davon."

"Aber liebster, bester Herr Assessor," bat Weber, "würden Sie nicht auch etwas Anderes für mich thun?"

"Mit größtem Vergnügen."

"O, dann, bitte, liebster, bester Herr Assessor," fuhr Weber bittend fort, "gehen Sie zu dem Literat Westmann und bitten Sie ihn —"

"Wie? — Westmann?" rief der Assessor aus. "Westmann ist es, der die Strafanträge gegen Sie stellen will? Dann, verehrter Herr Weber, sagen Sie aller Hoffnung auf einen friedlichen Ausgleich Valet. Westmann ist —"

"Der Geist, der stets verneint," ergänzte Weber, "ja, das hat er mir selbst geschrieben! — Aber was soll ich anfangen, lieber Herr Assessor — heute ist nun schon der sechste Tag, und am neunten Tage

will er die Klagen einreichen! — Ach, wenn Sie es doch einmal versuchten, liebster, bester Herr Assessor!"

"Ich bedauere recht sehr," antwortete der Gebetene achselzuckend, "Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können; ich kenne Westmann nur zu gut! Er würde mich wegen dieser Einmischung sofort auf Pistolen fordern. — Und da er ein ganz ausgezeichnete Schütze ist — ich aber noch nie ein Pistol in den Händen gehabt habe, so begreifen Sie —"

"Ja, ja! — Ich begreife. — Aber, was soll ich anfangen? — Und da er ein ganz ausgezeichnete Schütze ist — ich aber noch nie ein Pistol in den Händen gehabt habe, so begreifen Sie —"

"Hm!" fuhr der Assessor fort, indem er bedächtig den Finger an die Nase legte, — "da wird Ihnen wohl nichts Anderes übrig bleiben, als sich in das Unvermeidliche zu fügen."

"Aber ich habe die Gesetze ja gar nicht gekannt."

"Das hilft Ihnen nichts. Unkenntniß der Gesetze schützt nicht vor der Strafe, wird der Richter sagen."

Weber fuhr sich mit beiden Händen in die Haare und lief verzweifelt im Zimmer auf und ab. Endlich begann er:

"Wie wär's, Herr Assessor, wenn ich dem Gerichtsbeamten, der die Sache führen wird, einige Hundert-Marktscheine —"

(Schluß folgt.)

Standesamtliche Nachrichten von Eibensd.
vom 14. bis mit 20. December 1881.
Geboren: 327) Dem Tischler Ernst Otto Schüge 1 Sohn. 328) Dem Zimmermann Heinrich Anton Friedrich 1 Tochter. Gestorben: 224) Ernestine Friederike verehel. Gastwirth Drechsler geb. Tittel in Wildenthal, 38 Jahre 4 Monate alt. 225) Des Brauers und Wüthlers Carl Hermann Gottschling Tochter Ida Albine, 3¹/₂ Monate alt. 226) Des Maurers Gustav Alban Schönsfelder Tochter Elsa, 10 Wochen alt. 227) Des Maschinenstellers Ernst Adolph Bauer Sohn Carl Hermann, 6 Monate alt. 228) Der Waldarbeiter Eduard Schönsfelder, 54 Jahre alt. 229) Des Steinmetz's Heinrich Erdmann Baumann Tochter Anna Helene, 6 Monate alt. 230) Der unverheh. Kupferer Emil Friederike Uhlmann Sohn Ernst Emil, 22 Tage alt. 231) Christiane Friederike verehel. Rusikus Thümmeler geb. Külle, 57 Jahre 7 Monate alt. 232) Des Maschinenstellers Friedrich August Hertling Tochter Olga Clara, 6 Monate alt. 233) Des Fuhrwerksbesizers Albrecht Ferdinand Schlegel in Wildenthal Tochter Anna Marie, 4 Wochen alt.

Königl. Spitzenflöppel-Muster- schule zu Schneeberg.

Ende dieses Jahres werden aus obiger Schule mehrere Mädchen entlassen, welche im Klöppeln sämmtlicher inländischen und ausländischen Spitzen-Genres Vorzügliches leisten.
Diesenigen Industriellen, welche geneigt sind, diese Mädchen ihren Leistungen gemäß zu beschäftigen, belieben sich wegen näherer Auskunft an die unterzeichnete Inspection zu wenden.
Schneeberg, im Dezember 1881.
Die königliche Klöppelschul-Inspection.
Vauker.

Preis-Ermäßigung.

Um den Leserkreis zu erweitern, erscheint die "Deutsche Gerichts-Zeitung" von Neujahr 1882 an zum Preise von nur **75 Pf.** pro Quartal.
Das Blatt wird von da ab unter dem Titel:

Dresdner Berichts-Zeitung

wie bisher jeden Mittwoch und Sonnabend ausgegeben. Dieselbe bietet neben nützlichem und belehrendem Inhalt über allgemein wissenswerthe Civilstreitigkeiten, originelle und pikante Referate über die wichtigsten Vorkommnisse der Strafrechtspflege. Die Zeitung ertheilt jedem Abonnenten unentgeltlich Auskunft in allen juristischen Angelegenheiten, sowie Rathschläge, in welcher zweckmäßigsten und billigsten Weise Jedermann sein Recht zu verfolgen hat. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf die "Dresdner Berichts-Zeitung" zu 75 Pf. an.

Puppen

in allen Größen mit unzerbrechlichen Köpfen von den feinsten bis zu den billigsten, sowie Länslinge, Puppengestelle, -Köpfe, -Schuhe, -Strümpfe und Puppenschmuck empfehle in großer Auswahl und bitte um gütige Berücksichtigung.
Antonie Stölzel,
im Hause des Herrn Bäckermstr. Grimm.

Canal-Kerzen
Apollo-Kerzen
Salon-Kerzen
Piano-Kerzen
Paraffin-Kerzen
Wagenlaternen-Lichte
Christbaum-Lichte
bunt und weiß
empfehle billigst
C. W. Friedrich.

Die
**Glas-, Porzellan- und Steingut-
Waaren-Handlung**
von
C. W. Friedrich in Eibensd.
hält ihr reichhaltiges Lager zu **Weihnachtsgechenken** geeigneter Gegenstände einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen und offerirt:
Kaffeeservice, Dejeneurs, Blumentöpfe, Menagen für kalten Aufschnitt, Waschs-service, Tortenplatten, Kaffeetassen, etc. in großer Auswahl, Bierservice, Weingläser von den billigsten bis zu den feinsten etc.

Tippner's Brauerei

in Oberstützengrün
verschrotet und verzapft von Sonntag den 18. December an
Bockbier.

= Zum Neuen Jahr. =
Allen Landwirthen
kann nicht oft genug empfohlen werden, sich auf die in Frankfurt a. M. erscheinende
Deutsche Allgemeine Zeitung
für
Landwirthschaft, Gartenbau u. Forstwesen,
vereint mit der Zeitschrift für
Biehhaltung und Milchwirthschaft
zu abonniren.
Unter Mitwirkung sowohl anerkannt vorzüglicher praktischer Landwirthe, als namhafter Gelehrter, bleibt es fortgesetzt das Streben der Redaktion, überall unter den Berufsge nossen Kenntnisse verbreiten zu helfen, nicht nur auf dem Gebiete praktischer Erfahrung, sondern auch in den mit der Landwirthschaft verbundenen naturwissenschaftlichen Fächern. Sie wird das durch gebiegene und doch leichtverständliche Abhandlungen zu erreichen suchen.
Aucher vielen in der Zeitung selbst enthaltenen belehrenden Feuilletons wird jeder Nummer der Zeitung als interessante und seltene Lectüre für die Familie ein gebiegenes
Illustrirtes Unterhaltungsblatt
gratis beigegeben. — Abonnementspreis bei jeder Postanstalt (Postzeitungsverzeichniß Nr. 111) nur **M. 1,50** vierteljährlich (und 15 Pf. Bestellgeld). — Jeder Landbrieffräger nimmt Bestellungen von Abonnements entgegen. Landwirthschaftliche Vereine erhalten beim Bezug von mindestens 50 Exemplaren besonders günstige Bedingungen.
Auflage 15,000 Expl. Inserate pro 5gespaltene Petitzeile 30 Pf.

Lederfett

von vorzüglicher Güte, à Pfund 75 Pf.,
empfehle **G. Köhler, Seiler.**

Schlittschuhe

von den feinsten bis zu den billigsten
empfehle **H. Klamm.**

Vassendes
Weihnachtsgechenk.
Hiermit bringe ich meine hochfeinen
Garzer Kanarienvögel (Tag- und
Nachtflügel) in gest. Erinnerung.
Adolph Schmidt,
Theaterstr. 248.

Echte Meeresschaum-

Bernsteins und Weichsel-Cigarren-
spitzen sowie **Zabakspfeifen** hat in
großer Auswahl auf Lager und empfehle
dieselben preiswerth
Albin Eberwein.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 72,00 Pfg.

Englischer Hof. Heute Don-
nerstag:
Scalabend; Freitag: Schafkopfabend.

Ern
empfehle
wahl vor
pflanzten
Störbchen
Um g
Eben
empfehle
Sophia's m
Federmatr
Coususen
Großvater
Clavierseff
Fautenils
Polirte
Schreibsec
Kleidersec
Bücherfahr
Vertiko's
Spiegel,
-Kissen
Exen
W
Spot
Elegan
Für j
1) 100
felds u
2) 100
von Al
mann
Mark
3) 100
die gan
von Ba
sohn (f
etc. fü
4) 10
Strauss
Offenb
Mark
Sch
Al
Musik
Eine
fur
der Expe

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich mein großes Lager in **Nähmaschinen** mit einfacher, sowie eleganter Ausstattung und mit allen Neuerungen versehen.

Eibenstock.

Ludwig Gläss,

Nähmaschinen-Handlung.

Ernst Schütze, Handelsgärtner in Eibenstock

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** eine schöne Auswahl von Blatt- und blühenden Pflanzen, sowie schön bepflanzten Strophantase-Artikeln. Pariser Blumen in Körbchen und einzelnen Pflanzen in prachtvoller Ausstattung. Ferner Isoplepisgläser mit Goldfischen.

Um gütigen Besuch bittet D. Ob.

Ebenso werden alle Arten **Binderereien** geschmackvoll ausgeführt.

Das Möbel Magazin

von **G. A. Bischoffberger** in Eibenstock

empfiehlt seine reiche Auswahl in Polster- und Tischlermöbel, polirt und gemalt, in der solidesten Ausführung, als:

Sopha's mit Federst.	Mt. 30 — Pf.	Commoden	Mt. 33 — Pf.
Federmatrassen	15 — "	Conliffentische m. 4 Einl.	87 — "
Conserven in Bouré, neu,	54 — "	Ovale Tische	25 50 — "
Großwägenstühle	36 — "	Nähische m. 2 Kästen, eleg.	18 — "
Clavierstühle	15 — "	Wiener Stühle, à Dyd.	78 — "

Polirte Möbel in Nußbaum u. Mahagoni:

Schreibsecretäre	Mt. 87 — Pf.
Kleidersecretäre, 1 thür.,	54 — "
2 thür.,	69 — "
Bücherschränke	66 — "
Verfiko's	63 — "

Ladirte Möbel:

Kleidersecretäre	Mt. 30 — Pf.
Runde Tische	18 — "
Nähische	12 — "
Commoden	21 — "
Waschtische	13 — "
Rohrstühle	2 75 — "
Bettstellen	12 — "

Spiegel, Gardinenstifte, Kleiderhänder, Noten-Clagères, Fuß-Bänkechen und -Kissen, Schulranzen, Reisesessel, Lederschürzen u. in großer Auswahl. Hochachtungsvoll

G. A. Bischoffberger.

C. W. Friedrich

in Eibenstock

empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen in großer Auswahl und feinsten Ausstattung:

Ampel-Lampen
Hänge- und Tisch-Lampen
Hausampeln in Rosa und Grün
Wandlampen u.



Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung

von **Bernhard Loescher**

hält sich zu **Weihnachts-Einkäufen** bestens empfohlen.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt eine große Auswahl von **Blattpflanzen, Zimmerpalmen und blühenden Pflanzen**, als: **Camellen, Hyacinthen, Tulpen, Maiblümchen, Veilchen** u. sowie alle **Binderereien** von frischen wie getrockneten Blumen bei billigster Preisberechnung

Fritzsche's

Blumen- und Pflanzen-Handlung.

Christbaumfüsse von Eisen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen **G. W. Friedrich.**

Christbaumconfecturen
Christbaumtillen (neueste Muster)
Christbaumschmuck
empfiehlt **C. W. Friedrich.**

Schlittschuhe

in schöner Auswahl empfiehlt billigst **C. W. Friedrich.**

Ladirte Blechwaaren,

als: Wassereimer, Holz- und Torf-
kasten, Kohlenkasten mit feiner Ma-
lerlei, Brodtafeln, Kaffeeteller,
Vogelbauer in großer Auswahl em-
pfeht zu sehr billigen Preisen
C. W. Friedrich.

„Frent Euch des Lebens“ ist die
Lofung des **Allgemeinen Sachsen-
leuders.** Neben anziehenden Geschich-
ten und Sagen aus dem Vaterlande
ist es auch der Kalender, der die besten
Anekdoten und Wisse voll sprudelnden
Humors bringt. Preis 50 Pf.

Sehr passend als Weihnachts-Geschenke

empfehle meinen werthen Kunden nachstehende Gegenstände zu sehr billigen Preisen, als:

Lederwaaren:

Photographic-Alboms, hoch elegant,	von 1 Mt. bis 15 Mt.
Portemonnaies, prima Waare,	1/2 " " 6 "
Portefolios, hochfein, in Kalb- u. Zuchtenleder,	1 " " 8 "
Cigarren-Etuis, hochfeine Waare,	1 " " 8 "
Briefstaschen, fein, in großer Auswahl	1 " " 7 "
Damenstaschen	2 " " 8 "
Schulranzen u. f. w.	

Holzwaaren:

Fein polirte Tabak- und Cigarren-Kasten	von 75 Pf. bis 7 Mt.
Nähschatullen, hochfein,	1 Mt. " 8 "
Schlüsselschränke	7 "
Rauchservice, Rauchtische, Schreibzeuge, Blumenständer, Kleider-, Schlüssel- und Handschuh-Halter.	

Spielwaaren:

Mund- und Ziehharmonika's, Glaspianino's, Bankasten, Bilderbücher,
Bilderbogen u. f. w., Puppen, Puppenköpfe, Puppenleiber und Puppen-
wagen in großer Auswahl.

Außerdem empfehle: Regenschirme für Herren und Damen von 2 Mt.
bis 15 Mt., Taschenuhren-Ketten für Herren und Damen, elegante
Waare, von 50 Pf. bis 15 Mt., Medaillons von 50 Pf. bis 6 Mt.,
Ohrringe, Groschen u. f. w.

Albin Eberwein.

5000 Exemplare in circa vier Wochen abgesetzt.

Spottbillige Musikalien.

Elegantes Weihnachtsgeschenk.

Für jeden Clavierspieler.

- 100 Tänze v. Faust, Strauss, Richards, Bielfelds u. A. für 3 Mark.
- 100 Lieder, die schönsten u. beliebtesten, von Abt (13), Taubert (11), Curschmann (38), Mozart (32) etc. für 4 Mark.
- 100 Salonpiècen, darunter die gangbarsten neuesten Salonstücke von Bach (17), Chopin (14), Mendelssohn (48), Mozart (12), Spindler (9) etc. für 5 Mark.
- 100 Operetten etc. von Strauss (6), Gené (1), Suppé (7), Offenbach (6), Schubert etc. für 6 Mark.

Schnelle, sofortige Expedition.

Albert Delmhorst,
Musikalienhandlung, Bernburg.

Eine junge Gonne hat sich ange-
funden. Näheres zu erfahren in
der Expedition d. Bl.

Weihnachts-Ausstellung

von **FRIEDRICH WEBER**, Uhrmacher in Eibenstock.

Hierdurch empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges



Uhren-Lager:

Gold. Frau-Aucer-Remont. v. 105 M. an
 Goldene Damen-Uhren . 36 . .
 Silberne Aucer-Uhren . 29 . .
 Cylinder-Uhren v. 16,50 M. an
 Regulatoren . 21 . .
 Alle Arten Wanduhren, Wecker, Nach-
 Uhren u. s. w. in größter Auswahl zu
 den billigsten Preisen und unter 2jähriger
 Garantie.

Goldwaaren-Lager:

Goldene massive Herren- und Damen-
 Ketten, Garnituren, Brochen,
 Pendelohr, Boutons, Medaillons,
 Kreuze, Ringe,
 Manchetten- u. Chemisellenknöpfe zc.
 von 14 Kar. Gold, unter Garantie, zu sehr
 billigen Preisen.

Optisches Waaren-Lager:

Brillen in Gold, Silber, Neussilber u.
 Stahl, Pincenez, Corneillen, Faden-
 zähler, Wasserwaagen,
 Microscope, Thermometer, Fernrohre,
 Operngucker u. dergl.
 Recht Rathenower Waare.
 Bei nicht convenirenden Brillen wird der
 Umtausch gewährt.

Spielsdosen, div. Uhrketten und Schnuren u. s. w. Reparaturen gut, schnell und billigt. Bei etwaigem Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Hochachtungsvoll

Friedrich Weber.

Schneidenbach's Restaurant

bringt seine Localitäten in empfehlende Erinnerung und empfiehlt:
ff Pilsner, ff Bairisch, ff Lager,
 sowie eine reichhaltige Speisekarte.
Roth- & Weissweine, nur gute Marken, **Rothweinpunsch, Grog-**
essenzen, feinen **Jamaica-Rum, ff Cognac, Arac de Goa, Arac**
de Batavia.
 Lagerbier in allen Gebinden gebe zu Brauerei-Preisen ab.

Grabgesellschaft zu Hundshübel.

Bei der am 18. d. Mts in der Springer'schen Schankwirthschaft hier selbst
 stattgehabten Generalversammlung wurden auf das neue Vereinsjahr folgende
 Mitglieder in den Vorstand gewählt:
Karl August Springer als Vorsteher,
Johann Joseph Kraus als Stellvertreter,
Franz Louis Gläser als Cassirer,
Carl Friedr. Bretschneider als Stellvertreter.

Seidene Bänder, seidene
 Tücher, Schlipse, Cra-
 vatten, Vorhemdchen empfiehlt
 in großer Auswahl
J. C. Killig.

Wollene Waaren,
 als: Kopfhüllen, Tücher in Wolle u.
 Seide, Strümpfe, Handschuhe ge-
 strickt u. gewirkt, fertige Jaden, Röde,
 Schürzen u. c., gefütterte Schuhe mit
 Ledersohlen für Kinder und Erwachsene
 empfiehlt, um zu räumen, zu ausnahms-
 weis billigen Preisen
J. C. Killig.

Für den Weihnachtstisch
 empfiehlt billigst die
Handschuh-Fabrik
 von
A. Edelmann, Eibenstock,
 Glacehandschuhe mit Futter u. Pelz-
 besatz, Hirsch- u. Rehtederhandschuhe
 für Herren, Damen u. Kinder, Glace-
 handschuhe in allen Sortiments von
 1 M. 25 Pf. an, waschleberne Fuß-
 selle, à Stück 50-75 Pf., Militär-
 handschuhe von 1 M. 80 Pf. an.

Einkauf von Wild-, Hasen-, Kan-
 nins-, Katzenfellen zu höchsten Preisen.
 Hochachtung D. D.

Wirthschafts-Artikel,

als:
 Wassereimer, Wasserkannen, Waschlisch-
 Gesselle mit Einrichtung, Waschbreiter,
 Kaffeemühlen, Wäscheleinen, Wäsche-
 klammern, Plattglocken, Gewürzschränke,
 Spiegel in großer Auswahl von 15 Pf.
 bis 35 M., Wand-, Tisch- und Hänge-
 Lampen, Salz- u. Mehlmaßchen, Küchen-
 breiter, Kuchendeckel, Brodkapseln, So-
 tanisirtrömmeln, Kaffee-, Zucker- und
 Theebüchsen, Semmenkapseln, Vogel-
 bauer, Gelkannen, Blumentöpfe, hoch-
 feine Tischmesser und Gabeln, Küchen-
 messer, Spidmesser, Cranchirmesser,
 Taschenmesser und Scheren empfiehlt
 in reichhaltiger Auswahl billigst
Albin Eberwein.

In dem bevorstehenden Weihnachtsfeste
 gestatte ich mir das geehrte Publikum von Eibenstock
 und Umgegend auf mein großes Waaren-Lager aller
Manufactur = Waaren
 aufmerksam zu machen u. offerire zu den billigsten
 Preisen Folgendes:

Handtücherzeuge, Elle 10, 15, 20 u. 22 Pf.	Taschentücher, acht roth, Stück 30 Pf.
Halbleinen, Elle 18-25 Pf.	Taschentücher, weiß, Stück von 12 Pf. an.
Hemdenkannel, Elle 22, 25 u. 28 Pf.	Taschentücher, weiß, reinleinen, Stück von 30 Pf. an.
Blaudruck, Elle 20, 25 u. 35 Pf.	Seidene Taschentücher.
Bettzeuge, Elle 20, 24, 30 bis 50 Pf.	Seidene Damentücher in großer Auswahl.
Julets, Elle 28, 35-80 Pf.	Seidene Herrentücher in großer Auswahl.
Piquées, weiß u. bunt, Elle 20 und 25 Pf.	Kinder-Ghales von 10 Pf. an.
Barrente, gestr., Elle 28 bis 40 Pf.	Manns-Hemden, Stück von 140 Pf. an.
Jadentücher, gestr., Elle 35 und 40 Pf.	Unterhosen von 100 Pf. an.
Kattune, $\frac{1}{4}$, gebleicht, Elle 35 Pf.	Kopftücher, Stück v. 70 Pf. an.
Wodzeuge, $\frac{1}{4}$, Elle 40 u. 48 Pf.	Filletücher, Stück 80 Pf.
Sammete, schw., Elle 55, 60, 80-175 Pf.	Eiswolltücher, Stück 90 Pf.
Sammete, bunt, Elle 70 u. 90 Pf.	Concerttücher in sehr großer Auswahl.
Rein-Weinen, $\frac{1}{4}$, blau, Elle 35 Pf.	Nächtischdecken, weiß, Stk. 65 Pf.
Rein-Weinen, $\frac{1}{4}$, blau, Elle 40 Pf.	Commodendecken, weiß, Stück 95 Pf.
Rein-Weinen, $\frac{1}{4}$, blau, Elle 45, 50 u. 55 Pf.	Tischdecken, weiß, Stück 165 Pf.
Flanelle, $\frac{1}{2}$, reine Wolle, Elle 115 Pf.	Nips-Tischdecken in elegantem Druck, Stück 6 M. 50 Pf.
Schürzen, blau bedr., Stück von 48 Pf. an.	Kinderhemden in allen Größen.
Schwarze Schürzen von 120 Pf. an.	Filzröde für Kinder. do. große von 250 Pf. an.
	Strumpfwaren äußerst billig.
	Regenschirme von 180 Pf. an.

Kleiderstoffe

in allen Farben, Elle v. 35 Pf. an.

Paul Beyer.

Billigste Einkaufsquelle.

Cordpantoffel,

Filzpantoffel, Filzschuhe m.
 Filz- und Ledersohlen für
 Kinder und Erwachsene em-
 pfiehlt billigst

Hermann Rau.

Stearinkerzen
 Paraffinkerzen
 Christbaumlichte, weiss
 und bunt
 Baumlichte in Wachs
 Wagenlaternenlichte in
 Wachs
 Wachsstock in div. Sorten
 empfiehlt billigst

H. Tröger,
 Seifensiederstr.

Wollene Waaren,

als:
 Socken, Strümpfe, Jaden, Leib-
 Jaden, Hemden, Tücher, Hauben,
 Filzröde, Schürzen, Handschuhe u.
 reinleinen Taschentücher, gestreifte
 Leinwand, Halbleinen, Barrente u.
 Herrenschlipse, Vorhemdchen, Stul-
 pen und Kragen, Arbeitsbosen für
 Erwachsene u. Knaben, Anabenanzüge
 und Heberzieher empfiehlt in großer
 Auswahl zu soliden Preisen

Albin Eberwein.

Frische Austern

empfehlst **Johannes Günther.**

Frisch geschossene Hasen,
 gepickt und im Fell, sowie böhmische
 Karpfen empfiehlt
Johannes Günther.

Schützenhaus.

Am 1. Feiertag: Großes Concert
 von Musikdir. G. Deser. Das Nähere
 in der nächsten Nummer d. Bl.
G. Becher.